# Zusammenfassung: Die massenarbeitslosigkeit kommt zurück

In dem, am 22.01.2016 auf der Website <http://www.zeit.de> veröffentlichten Online-Artikel „Die Massenarbeitslosigkeit kommt zurück“, schreibt der Autor Patrick Spät, über die Einflüsse der immer ansteigenden Automatisierung und den damit verbundenen Konsequenzen in der Arbeitswelt.

Es werden rund um die Welt pro Generation mehr Menschen, welche, statt einem klassischen Angestelltenverhältnis einzugehen, sich zur Selbstständigkeit anmelden. Es werden laufend neue Wege gefunden, den eigenen Handel zu bewerben, seien es Handwerker, welche im Internet Angebote und Anzeigen aufstellen oder künstlerisch Begabte, die ihre Arbeiten als Crowdworker bekannt machen möchten. In der digitalisierten Welt wird meist gekauft, was am billigsten ist, was aufgrund des geringen Lohns oftmals für Existenzängste sorgt.   
Das Interesse an Leiharbeitern, also ein Angestelltenverhältnis in welchem man nur temporär arbeitet, steigt global, als auch in Deutschland, stark an. Es gibt jedoch noch ein Gesetz, welches sogenannte zero-hour-contracts, in Deutschland verhindert wobei die Beliebtheit von diesen, in Ländern wie Großbritannien stark steigt.

Der Ansturm von Automatisierung durch Roboter und Computer vernichtet am laufenden Band Jobs, wobei Berufe wie Handwerker oder Sozialarbeiter weniger betroffen sind. In Bereichen wie Finanzen, Verwaltung, Logistik, Spedition aber vor allem Produktion werden die Berufungen immer weniger. Ähnlich wie als der Webstuhl sein Debut hatte, gefährdet die Automatisierung heute auch eine Vielzahl von Bereichen, wobei Roboter und Computer im Gegensatz zu Webstühlen, weniger neue Arbeitsstellen kreiert als sie nehmen.

Das alles resultiert darin, dass die globale Arbeitslosigkeitsrate bei Menschen im Alter von 15 bis 24 dreimal so hoch ist, wie bei Älteren, wobei hierbei vor allem Frauen betroffen sind, und weltweit knapp die Hälfte der Menschheit weniger als einen US-Dollar täglich verdient. Schuld an der kapitalistischen Dauerkrise ist nicht nur die Finanzindustrie, sondern ist auch die steigende Automatisierung.  
Der dadurch existierende Mangel an Konsumentinnen und Konsumenten resultiert daraufhin zu einer permanenten Überproduktion, das wiederum dazu führt, dass Unternehmen ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wiederum auf die Straße setzen müssen, da ihre Leistungen nicht mehr bezahlt werden können.

Die Arbeitswelt und der damit in Verbindung stehende Kapitalismus wird zur Zeit der immer steigenden Automatisierung und der popularisierenden Leiharbeit immer mehr zu einem Problem, das jedermann betreffen kann und sorgt so für Aufruhr in der Arbeitswelt.